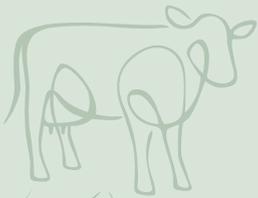




**Best-Practice-Betriebe erzielen hervorragende Reproduktionsergebnisse bei Milchkühen, indem sie auf positive Reproduktionsmerkmale selektieren, in jeder Phase des Zyklus sorgfältig beobachten und überwachen, bei Bedarf rechtzeitig und effektiv eingreifen und das natürliche Reproduktionsverhalten fördern.**



## Warum ist das wichtig?

Das richtige Management der Reproduktionsgesundheit ist entscheidend für die Optimierung der Reproduktionsleistung und das Wohlergehen der Kühe und ihrer Kälber. Reproduktionsprobleme gehören zu den Hauptursachen für wirtschaftliche Verluste im Betrieb, die zur Schlachtung und zum Bedarf an Ersatztieren führen.



Gute Praxis



Beste Praxis

Optimale Ernährung und Körperkondition sind für eine gute Fortpflanzungsfähigkeit unerlässlich.

Weitere Informationen finden Sie im  **Merkblatt über die Ernährung von Kühen**



Gute Praxis



Beste Praxis

Eine optimale Umgebung ist für den Kuhkomfort und die Brunsterkennung von entscheidender Bedeutung.

Weitere Informationen finden Sie im  **Merkblatt Kuh-Haltungsumfeld**



## Gute Praxis

- ✓ Brunstanzeichen sollten bei allen Kühen der Herde überwacht und aufgezeichnet werden.
- ✓ Um die Gesundheit und die Reproduktionsleistung zu verbessern, sollte eine strategische Aufzeichnung durchgeführt werden. Dazu gehören Zwillingsgeburten, unterstützte Abkalbungen, totgeborene Kälber, Nachgeburtverhalten, Scheidenausfluss, Lahmheit, Mastitis, bovine Virusdiarrhoe, Tiere mit ungewöhnlichen Zyklen und alle anderen Gesundheitsprobleme.
- ✓ Bei Kühen, die unter den Auswirkungen von Krankheiten, Schmerzen oder Stress leiden, ist die Wahrscheinlichkeit geringer, dass sie aufnehmen, eine gesunde Trächtigkeit bis zum Abkalbdatum aufrechterhalten, auf natürliche Weise abkalben oder ihre Kälber angemessen versorgen. Um die Reproduktionsleistung zu optimieren, müssen zunächst alle zugrunde liegenden Gesundheitsprobleme behandelt werden. Dazu gehören Erkrankungen des Fortpflanzungstrakts (z. B. Scheidenausfluss), aber auch anderer Körpersysteme (z. B. Lahmheit).
- ✓ Um die Fruchtbarkeit zu optimieren, ist ein korrektes Spermamanagement entscheidend. Werden Bullen zur natürlichen Besamung eingesetzt, sollte ihr Samen mindestens einmal pro Jahr untersucht werden. Bei künstlicher Besamung sollte der Samen korrekt gelagert werden, um die Kühlkette aufrechtzuerhalten, und das Auftauen sollte mindestens 30 Sekunden lang bei der angegebenen Temperatur erfolgen. Die künstliche Besamung sollte von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.
- ✓ Es sollten Bullen ausgewählt werden, die nachweislich Nachkommen zeugen, die leichtkalbig sind, eine optimale Beingesundheit aufweisen und wenig Mastitis vererben, vorzugsweise mit Hilfe einer Auswahl für mehrere Eigenschaften (Multi-Trait-Selektion, Auswahl auf mehrere Merkmale). Diese Programme umfassen Fruchtbarkeits- und Gesundheitsmerkmale, mit dem Ziel, sowohl die Produktivität als auch das Wohlbefinden der Herde zu steigern.
- ✓ Die Betriebe sollten proaktiv vorgehen, um Fehlpaarungen zu vermeiden, die das Wohlergehen der Tiere und die Wirtschaftlichkeit des Betriebs gefährden. Die Zucht wird sorgfältig geplant, es werden genaue Aufzeichnungen über die Fruchtbarkeit geführt (Brunst, Empfängnis, Trächtigkeit, voraussichtliche Abkalbetermine usw.), Trächtigkeitsdiagnosen werden bestätigt und die Schlachtung von Kühen im dritten Trimester wird vermieden.



## Beste Praxis

- ★ Best-Practice-Betriebe verfügen über einen umfassenden Reproduktions- und Gesundheitsplan, der in Zusammenarbeit mit Tierärzten und anderen Beratern entwickelt wurde. Zu den zu berücksichtigenden Kriterien gehören die Anzahl der Kühe, die eine Abkalbeunterstützung benötigen, das Auftreten von Komplikationen nach dem Abkalben (z. B. Nachgeburtverhalten oder Gebärmutterentzündungen) und das Auftreten von Aborten im letzten Trimester. Dieser Plan sollte jedes Jahr auf der Grundlage der Betriebsdaten des vorangegangenen 12-Monats-Zeitraums überprüft und aktualisiert werden.
- ★ In Best-Practice-Betrieben werden diagnostische Untersuchungen (z. B. Ultraschall) durchgeführt und Daten über den voraussichtlichen Abkalbetermin jeder Kuh aufgezeichnet. Dies ermöglicht die Gruppierung und Anpassung des Futters und stellt sicher, dass trächtige Tiere nicht im dritten Trimester geschlachtet werden.
- ★ Best-Practice-Betriebe verwenden eine strategische Planung, um einen Mangel an genetischer Variation (Inzucht) durch künstliche Besamung zu vermeiden, z.B. durch die Verwendung von Sperma verschiedener Bullen.
- ★ Best-Practice-Betriebe befolgen die tierärztlichen Empfehlungen zur Impfung von Zuchtkühen gegen die häufigsten Krankheitserreger, die die Fruchtbarkeit, die Sterblichkeit und die Produktionsverluste beeinflussen, unter Berücksichtigung der nationalen Rechtsvorschriften.
- ★ Best-Practice-Betriebe erwägen die Untersuchung von Milchproben auf Progesteron oder trächtigkeitsassoziierte Glykoproteine (PAG), um die Brunst- und Trächtigkeitserkennung zu verbessern. Dadurch wird die Häufigkeit von invasiveren und belastenderen diagnostischen Untersuchungen wie rektale Untersuchung und Ultraschall reduziert.



## Gute Praxis

- ✓ Die Kühe sollten so gehalten werden, dass das Brunstverhalten (klarer Schleimausfluss, rot geschwollene Scheide, Aufreiten auf andere Kühe, Unruhe und schmutzige Flanken) leicht zu beobachten ist, und es sollten Aufzeichnungen geführt werden, um die brünstigen Tiere zu identifizieren. Wenn die Tiere bewegt werden, kann das Brunstverhalten leichter beobachtet werden. Für alle rindernden Kühe sollten 21-Tage-Aufzeichnungen vorhanden sein.
- ✓ Mitarbeiter, die für die Brunsterkennung und Besamung zuständig sind, sollten für diese Aufgaben geschult werden.

Weitere Informationen finden Sie in den



**Merkblättern Verhalten der Kuh und Interaktionen zwischen Mensch und Tier.**



## Beste Praxis

- ★ Best-Practice-Betriebe können automatische Systeme zur Überwachung der Aktivität (d.h. Präzisionsviehhaltung) einsetzen, um die Reproduktionsleistung zu verbessern.

Weitere Informationen finden Sie in den



**Merkblättern Verhalten der Kuh und Interaktionen zwischen Mensch und Tier.**





## Zusammenfassung

Reproduktionsprobleme führen zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten in den Betrieben, da sie zur Schlachtung und zur Beschaffung von Ersatztieren führen. Das Management der Reproduktionsgesundheit zur Optimierung der Leistung und des Wohlbefindens der Kühe ist finanziell sinnvoll und schützt das Wohlergehen der betroffenen Tiere.



### Landwirtschaftlicher Betrieb

Eine optimierte Reproduktionspflege für Kühe führt zu einer besseren Leistung und den damit verbundenen finanziellen Vorteilen. Investitionen in die Unterbringung und neue Technologien erfordern anfängliche Ausgaben, können aber letztendlich die Arbeitsbelastung verringern und die Effizienz und Leistung des Betriebs verbessern.



### Kühe

Eine gute Reproduktionsgesundheit hängt von einem guten Wohlbefinden der Kühe ab. Dies lässt sich am besten durch die Förderung natürlicher Verhaltensweisen, eine ausgewogene Fütterung in angemessener Menge und eine angemessene prophylaktische und kurative Gesundheitsversorgung erreichen.



### Betreuer

Angemessene Schulungen, fachkundige Beratung und der Einsatz von Technologien, die die tägliche Pflege der Kühe unterstützen, tragen dazu bei, die Tierpflege sicherer, effizienter und für die Mitarbeiter des Betriebs angenehmer zu gestalten.

**Seien Sie stolz auf die guten und bewährten  
Tierschutzpraktiken in Ihrem Betrieb!**

#### Zusätzliche Ressourcen



Care4Dairy.eu